

# Corona-Entertainment für Kinder R.Eberle, März 2020

Ein paar Ideen wie Kindergarten- und Schulkinder während der Viruszeit beschäftigt bleiben.

- Kochen. Das Kind überall mit einbeziehen; das Rezept raussuchen, rüsten, anrichten, kochen, Tisch decken, «bedienen». Machen Sie einen Event draus; Kochen Sie einen Mehrgänger, mit Servietten und Deko, wie im Restaurant, ein richtiges Dinner eben.  
Kochen Sie neue Dinge, Googeln Sie Rezepte, Kochen Sie Ideen und Tricks aus dem Internet nach, filmen Sie mit den Kindern ihre eigene Kochshow, Lassen Sie die Kinder ihre eigenen Menüs erfinden, kochen sie verkehrt (frühstück zum Abendessen und andersrum)... entdecken Sie die Küche neu.
- Backen; auch hier- probieren Sie aus, lassen Sie sich von den Kindern inspirieren, veranstalten Sie zum Verzehr des Gebäcks eine Teestube mit allen Puppen und Kuschtieren im Haus, basteln Sie für das Gebackte schicke Verpackungen und legen Sie den Nachbarn eine Überraschung in den Briefkasten, machen sie eine Geisterparty mit imaginären Gästen (a la Dinner for one)...
- Haushalt, Aufräumen, Wäsche. Machen Sie ein Spiel draus, lassen Sie ihr Kind mitmachen, machen Sie eine Wäsche-Falt-Fabrik oder eine Putzparty, eine Putzolympiade mit Punkte pro erledigter Aufgabe, wer gewinnt darf am Abend das Fernsehprogramm aussuchen. Laute Musik hilft immer, nach einer Putzrunde mit viel Rumgehüpfe ist der Bewegungsdrang auch für ein Weilchen gestillt.
- Ausmisten; Die Kinder dürfen mit all ihren Spielsachen eine Auslegeordnung/Flohmarkt/Ausstellung veranstalten, dann wird entschieden was schon lange wegsollte. Die Kinder werden alleine mit Aufstellen den halben Tag beschäftigt sein! Eine Modenschau mit dem gesamten Kleiderschrankinhalt, einander Outfits zusammenstellen – und so auch gleich aussortieren was schon lange zu klein ist... Den Chaotischsten Schrank komplett ausräumen und neu einräumen, Schuhe / Bücher / DVDs / Shampoo Flaschen / Esswaren etc. nach Farbe oder Grösse sortieren und Aufstellen...
- Kunst; geht nicht nur auf Druckerpapier. Eine Rolle Packpapier, den Esstisch damit einpacken, und los geht's mit dem neuen Tischtuchdesign. Funktioniert mit allen Farben, die im Haus herumliegen. Auch mit alten Verpackungen und Kartons lässt sich viel anstellen; bauen, füllen, anmalen... Salzteigrezept aus dem Internet suchen, Mehl und Salz sollte ja inzwischen genug vorhanden sein, und kneten was das Zeug hält.
- Bewegungsdrang; das Wetter lässt einem vielleicht nicht immer nach draussen... Mit den Kindern ein Workout auf YouTube aussuchen, gemeinsam durchturnen. Oder immer einer darf für ein paar Minuten vorturnen – das gleiche mit Tanzen. Tanzen hilft immer und hebt die Laune. Danach gleich noch ein beruhigendes Yoga-Video einschalten, so kommt der Puls auch wieder runter.  
Kickboards und Bobbycars reinholen, eine Rennbahn quer durch die Wohnung – mit Abgrenzung, Ziellinie, Plüschtier-Publikum. So ein Rennen läuft ja auch in echt nur über ein paar Runden und nicht ewig. Mit Malerklebeband Hüpfspiele oder Strassen auf den Boden kleben.
- Fernsehen; nicht nur konsumieren, auch mal selbst machen – Videos drehen, stop-motion-filme kann man mit Apps auf dem Handy oder iPad sehr einfach selbst machen. Eine Familien-Tageschau für all die Verwandten und Bekannten, die man nicht besuchen darf, drehen und versenden, einen Dokfilm über die eigene Katze... ihren Kindern fällt sicherlich was ein und es entsteht

eine grossartige, medienpädagogisch wertvolle Erinnerung.

Und falls es doch Fernsehschauen sein sollte; statt nerviger Kinderfilme in Endlosschleife mal einen spannenden Tierdok oder eine Wissenssendung... ist was für gross und klein.

- Bauen; Hütten, Burgen, Zelte – und darin Picknicken. Machen sie in den Filmen immer, ist aber wirklich cool. Oder eine Kettenreaktion quer durch die Wohnung; da sind die grösseren Kinder vielleicht eher eine Hilfe, Papa wird's aber lieben und die kleinen schleppen halt einfach Material an.
- Eine Theateraufführung; Puppentheater, Schattentheater, auch aus den Gewürzdosen in der Küche lassen sich schnell gute Protagonisten machen.
- Geschichten vorlesen, Geschichten erfinden, Geschichten spielen, Geschichten gehen immer.
- Einmal das ganze Gesellschaftsspielregal durchspielen. Kindern ab ca. 6 Jahren kann man auch ziemlich jedes «Erwachsenen»-Spiel beibringen, sie werden es lieben. Also auch Pokern, Jassen, Black Jack, Schach, Backgammon... sollte alles möglich sein und macht doppelt Spass, wenn man die Punkte aufschreibt und ein mehrtägiges abendliches «Corona-Turnier» draus macht.
- Einander Überraschungen basteln / kochen / backen / vorführen... So hat man ein paar Stunden Ruhe zum Vorbereiten und sicherlich eine fröhliche Enthüllung vor sich.
- Verkehrte Welt; Mal einen Tag alles anders machen; Dessert als erstes Essen, Kleider Tauschen, auf dem Boden essen, mit den Kleidern in die Badewanne – einen Tag lang alles «dürfen». Ihr Kind wird begeistert sein.
- Nach Draussen; Dekosachen für drinnen Sammeln – Blätter, Blumen, Tannzapfen. Einen Foto-Marathon.

Wie Sie sehen, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Nutzen Sie die «Corona-Ferien» um sich mit ihren Kindern auseinander zu setzen, um selbst wieder Kind zu sein. Es werden sicherlich keine Schwiegermütter oder ungeliebte Gäste vorbei kommen um Ordnung und Sauberkeit zu kommentieren, also nehmen Sie das Chaos locker und machen Sie das Beste draus.

Allgemein gilt; lassen Sie ihre Kinder möglichst viel selbst machen, stellen Sie sich dumm, beharren sie auf Details. Als Beispiel; zum Hütten bauen brauch es vielleicht erst einen Bauplan? Die Baustelle muss sicherlich abgesperrt werden... Eine Hütte ist erst fertig wenn sie auch genau eingerichtet ist, und dazu braucht's eine Klingel und einen Vorgarten und Beleuchtung und und und... Lassen Sie ihr Kind die Ideen haben – es wird verblüffend viel kommen, warten Sies ab.

Und, sehen Sie es positiv; am Ende werden diese Corona-Ferien für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis- sie geniessen nämlich die Familienzeit wahnsinnig und bekommen die ganze Panik gar nicht wirklich mit.

# Corona - Entertainment für die Kleinsten

Natürlich variieren die Interessen und Fähigkeiten von Kind zu Kind und von Alter zu Alter. Schätzen sie selbst ab, zu was ihr Kind schon fähig ist und was noch zu gefährlich ist.

- Einräumen, ausräumen, einräumen, ausräumen; Vielleicht wird's für Sie sowieso Zeit einmal die Schränke durch zu misten – beginnen Sie mit dem robusten Zeug und lassen Sie ihren Krabblert mitihelfen. Die Sockenschublade, den Tupper-Ware-Schrank, das Schuhgestell, die Waschmaschine, den Wollkorb – Hauptsache die Kleinen dürfen mitmachen.
- Hüpfburg; Sämtliche Kissen und Decken vor dem Sofa auf den Boden, Musik einschalten, das Kind toben und klettern lassen – funktioniert auch im Schlafzimmer!
- Spül-Unterhaltung; das Kind selbst Abwaschen / wässerlen lassen. Mit einer Abwaschbürste und ein paar Plastikschüsseln / Krügen / Bechern, vielleicht sogar etwas Schaum (je nach alter) ist die kleine Haushaltshilfe sicher eine Weile beschäftigt. Vorausschauend ein paar Handtücher bereithalten, mit einer Überschwemmung muss man rechnen.
- Im Supermarkt 1 -2 Packungen Vogelsand besorgen (ist wirklich günstig), auf ein Backblech kippen, ein Teesieb, ein paar Löffel, Pinsel, Schüsselchen dazu. Ihr Kind wird wertvolle taktile Erfahrungen machen und eine Weile zu tun haben, der Staubsauger am Ende beseitigt das Knirschen. Auch mit Rasierschaum auf einem Backblech kann man lange spielen, Bilder reinzeichnen, erfahren...
- Salzteig herstellen (Rezepte im Internet), kneten und matschen was geht. Und es passiert auch nichts falls einmal ein Stück in den Mund wandert. Auf Pinterest und im Internet gibt's für Mama ganz viel tolle Bastelideen mit Salzteig.
- Malen; mit den Fingern, mit Stiften, mit Pinseln – den ganzen Tisch mit Packpapier oder Papiertischtuch überziehen und austoben lassen. Aus Wasserfarben und einer Eiszürfelform lassen sich spannende bunte Eiswürfel herstellen, mit denen sich auf dickem Papier auch gut malen lässt.
- In die Badewanne, vielleicht mit Papa, und austoben lassen. Eine Überschwemmung kann man danach wieder aufwischen, die Erfahrung ist es wert.
- Dinge in leere Eierkartons sortieren; Knöpfe, Kichererbsen, Murmeln, M&Ms... Natürlich erst mit Kindern die sich die Knöpfe nicht sofort in den Mund stecken.
- Auch die kleinen können schon mitkochen – und wenn es nur den rohen Teig umrühren ist – und die geschmolzene Schokolade danach vom Schwingbesen lecken wird auch für ein Weilchen Ruhe sorgen...
- Musik machen; mit Kücheninventar, mit Stiften und Stäben und Glocken und Rasseln, alles was tönt ist spannend. Auf Pinterest gibt es auch ganz viele Ideen wie sich ganz einfache Musikinstrumente selbst machen lassen.
- Mit Malerklebeband Strassen durch die Wohnung kleben, Bobbycar raus – oder mit Spielzeugautos mal einen ordentlichen Stau veranstalten.

- Das Deckelspiel; Tupperdosen, Flaschen, Einweckgläser – einfach Behältnisse aller Art zusammensuchen, dem Kind die Behälter und Deckel getrennt vorsetzen – nun probieren, zu jedem Topf den passenden Deckel zu finden und diesen auch noch sauber zu montieren. Fasziniert auch noch Kindsgikinder, feinmotorisch eine grossartige Übung.
- Bewegung; Kinder lernen in diesem Alter extrem viel durch nachahmen. Suchen sie sich ein einfaches Workout auf YouTube, stellen sie ihr Lieblingslied auf laut und tanzen sie – der Nachwuchs wird nur zu gerne mitmachen!

Googeln Sie oder suchen sie auf Pinterest nach «Kleinkind Unterhaltung» oder «Toddler Entertainment», es gibt eine Flut an tollen Tipps.

Achten sie auch einfach auf ihr Kind – wenn es sich für etwas interessiert, seien Sie kreativ und versuchen Sie es ihm zugänglich zu machen. So finden sie gemeinsam sicherlich auch viele neue Spiele heraus.